

# Volksstimme

Einzelpreis 150 Mr.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Redakteur Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Emden, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-  
Fuß & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernruf Nr. 1567. — Anstalt für Inserate Nr. 1567, für die  
Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungstafel 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugpreis: Monatlich 3600,00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich  
3450,00 Mark. — Anzeigengebühr: Die 10gepaltene Anzeigenspalte 320,00 Mark, auswärts 400,00 Mark. In  
Kleinanzeigen 1200,00 Mark, auswärts 1500,00 Mark. Vereinstafel der Zeitung 300,00 Mark. Anzeigenspalte ge-  
wöhnlich 100,00 Mark, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postkontonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 108.

Magdeburg, Sonnabend den 12. Mai 1923.

34. Jahrgang.

## Regierungskrise?

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Die Haltung der englischen Regierung im Verlauf der letzten Wochen, insbesondere ihre jüngste Erklärung im Unterhaus, zeigen, daß man in London aus politischen und wirtschaftlichen Gründen eine Beendigung des Ruhr-Konflikts und eine endgültige Lösung des Reparationsproblems herbeiführt. Mehrfach verhält sich auch das italienische Kabinett. Unseres Wissens haben beide Staaten zum mindesten in letzter Zeit nichts unternommen, um gemeinsam auf die Regierungen ihrer Verbündeten im Sinn einer schnellen Verständigung einzuwirken. Schon in Anbetracht dessen kann kaum noch angezweifelt werden, daß die noch zu erwartenden Antworten aus London und Rom der Wilhelmstraße im Einverständnis mit Poincaré den guten Rat geben, ein erweitertes Angebot an die Gesamten-  
entente zu richten und in diesem Vorschlag weniger die Räumungsfrage und die Angelegenheit der passiven Resistenz zu behandeln, sondern die deutsche Leistungsfähigkeit, unsern Zahlungswillen und vor allem die notwendigen Garantien in den Vordergrund zu stellen. Die Art der Räumung des Ruhrgebiets wie die Erörterung der Frage der passiven Resistenz scheinen sowohl England wie Italien den notwendigen Verhandlungen überlassen zu wollen.

Mit dem Wunsche, die Erörterung der Räumungsfrage und des Verzichts auf den passiven Widerstand Verhandlungen zu überlassen, könnten wir uns einverstanden erklären. Wir glauben, hier in einer Auffassung mit dem über-  
großen Teile der Ruhrbevölkerung zu sein. Die Frage aber ist, ob auch die gegenwärtige Regierung auf Grund ihrer Vergangenheit zu einem derartigen Einverständnis sich bereiten kann und ob sie überhaupt in der Lage ist, ein neues Angebot der fizzierten Art an die Entente zu richten. Sowohl Cuno wie Rosenberg haben bisher nach innen und nach außen den starken Mann gespielt und sich dadurch bei den deutschen Spießbürgern gewisse Sympathien erworben. Diese Sympathien zu behalten, war bisher ihre eifrigste Sorge. Bei allen außenpolitischen Handlungen kommt diese Sorge zum Ausdruck. Sie bildet auch den Hauptanlaß dafür, daß die letzte Note nicht vom rein außenpolitischen Standpunkt aus verfaßt wurde, sondern unter dem Drucke der innerpolitischen Verhältnisse zustande kam.

Will diese Regierung eine neue innerpolitische Antwort an die Entente geben, dann wird sie unbedingt mit der bisherigen Politik brechen müssen, dann muß sie sich darüber klar sein, daß sie auf die Freundschaft der Deutschnationalen verzichten muß. Die einzige Sorge dieser Partei ist, aus dem Elend des Volkes parteipolitische Erfolge zu erzielen und nach Möglichkeit den gegenwärtigen Konflikt bis zum Chaos auszuweiten. Sobald Cuno und Rosenberg sich hierzu nicht mehr hergeben würden, sobald sie den Versuch machen, durch ein weitgehendes, geschickt ausgearbeitetes Angebot, das jede Zweideutigkeit vermissen läßt, die Basis für Verhandlungen zu bilden, ist es mit der Freundschaft der Deutschnationalen aus. Diese Partei will keine Verhandlungen. Sie verwirft jedes positive Angebot, das den Ententemächten Zugeständnisse macht. Ihr Ziel ist die „Kapitulation der Franzosen“, obwohl sich jeder Klarsichtige Mensch schlüssig darüber sein muß, daß der „Kapitulation Frankreichs“ eine Niederlage des wirtschaftlich fast erdrockelten Deutschlands vorausgehen muß.

Wir befürchten dennoch, daß der ehemalige Geheimrat Cuno als früherer Untergebener Helferrichs und ebenso der gegenwärtige Außenminister nicht den Mut aufbringen werden, mit der Partei, die den Namen „deutschnational“ nur als Maske trägt, zu brechen und daß sich dann das bewahrheiten muß, was vorsichtig urteilende Politiker voraussetzen, daß der Rücktritt dieser Regierung zur Notwendigkeit wird. Ohne Verzicht auf die deutschnationalen Unterstützung gibt es keine Klärung der außenpolitischen Lage, wie sie von der ganzen Welt durch Deutschland erwartet wird. Nur gegen diese Parteirichtung ist ein Ausweg aus dem schwierigen Konflikt der Gegenwart möglich.

Ohne dringenden Anlaß wird die Sozialdemokratie nichts unternommen, um eine Krise im gegenwärtigen Augenblick zu fördern. Sie wünscht, daß die Regierung, die seit November vorigen Jahres die Geschäfte des Deutschen Reiches führt, nach Möglichkeit nicht nur die neue Antwort gibt, sondern auch die notwendigen Verhandlungen einleitet und zu Ende führt. Ob das gegenwärtige Kabinett dazu imstande ist oder durch Personenwechsel in einzelnen Ressorts dazu fähig gemacht werden kann, wird sich bald zeigen. Am Montag — nach Ankunft der englischen Note —

beabsichtigt der Reichskanzler im Reichstag eine Erklärung über die außenpolitische Lage abzugeben. Schon hier dürfte der erste Beweis erbracht werden, ob seine Regierung die Fähigkeit zur Fortsetzung der Diskussion besitzt, ob sie im Ernste bereit ist, neue positive Vorschläge an die Entente zu richten und ob sie den Willen hat, hierfür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Die Auffassung, daß diese Vorschläge die den Deutschnationalen so verhasste „Erfassung der Sachwerte“ enthalten müssen, hat inzwischen bei den andern bürgerlichen Parteien erhebliche Fortschritte gemacht.

### Spekulationsfleg.

Als unter der Führung deutscher Industrieller, Stinnes voran, die 20 000-Mark-Barriere für den Dollar durchbrochen wurde, sprachen auch Minister des Kabinetts Cuno von Landesverrat und mit Kraftwörtern wurden neue Maßnahmen gegen die Devisenspekulation angekündigt. Heute vom Bau nahmen dies Theater von vornherein nicht ernst, sie mußten, daß das Kabinett Cuno gegen die Ziele der Schwerindustrie, den Dollar zunächst einmal auf 30 000 hinaufzutreiben, ernsthaft nicht angehen werde.

Und richtig, die Reichsregierung kündigte an, immer neue Ermäßigungen werden notwendig, angeblich um etwas „Durchgreifendes“ zu schaffen, und das währte so lange, bis der Dollar annähernd die 40 000-Mark-Grenze erreicht hat. Jetzt ist sie da, die lang erwartete, groß angekündigte Verordnung gegen die Devisenspekulation, und siehe da, es ist wieder nur etwas Galbes, ein stumpfes Schwert, eine Falle, in der nur die Dümmsten der Spekulanten sich fangen können. Das Ingeniöse an der Verordnung sind die Ausnahmen, d. h. die Hintertüren.

Es ist zum Heulen, wie diese Regierung den Kampf um das Ruhrgebiet führt. Sie ist drauf und dran, den Ruhrkrieg ebenso zu verspielen, wie die glorreiche Oberste Seeresleitung und deren Anhängel von Reichsregierung den Weltkrieg verspielt haben. Und die bürgerlichen Parteien im Reichstag? Man lese nur ihre Erklärungen zu dem sozialdemokratischen Antrag, die Kosten für den Widerstand im Ruhrgebiet durch die Besitzenden aufbringen zu lassen!

Die Spekulanten haben im Kampfe gegen die Marktstabilisierung gesiegt. Die Sachwertbesitzer haben ein mehrfaches Geschäft gemacht, die Löhne der Arbeiter sind wieder einmal um ein gut Teil gedrückt, Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit greift in erschreckendem Maß um sich und die Reichsregierung schießt Noten in die Welt, die alles andere sind, nur nicht geeignet, einen schnellen und erträglichen Abschluß des Ruhrkriegs herbeizuführen. Dazu kommt, daß innerpolitisch Schindluder mit den Arbeitern getrieben wird, daß die Reichsregierung durch ihre Untätigkeit sich mit-schuldig macht für die bayrischen Zustände. Ist denn niemand in den bürgerlichen Parteien, der sieht, wie Deutschland in den Zusammenbruch treibt? —

### Ein fascistisches Attentat.

Am Donnerstagabend etwas nach 9 Uhr sind in Lausanne (Schweiz) die drei Mitglieder der russischen Delegation, der russische Vertreter in Rom Worowski sowie der frühere Presschef der russischen Delegation Ahrens von der Berliner Botschaft und dessen Privatsekretär Dibilkowski, ein junger Mann von etwa 20 Jahren, im Speisesaal des Hotels Cecil von einem offenbar im Auftrag der sogenannten „Nationalen Liga“ (Schweizer Faschisten) handelnden Schweizer durch mehrere Schüsse sofort erlegen, Ahrens ist leichster verletzt, während Dibilkowski noch mit dem Tode ringt.

Der Mörder, ein früherer Schweizer Offizier von etwa 38 Jahren namens Conradi oder Caroli, der erst am Donnerstag aus Zürich eingetroffen war, hat sich sofort nach der Tat gestellt mit den Worten: „Da bin ich, ihr könnt mich verhaften!“ Der Täter, der insgesamt etwa sieben Schüsse abgegeben hat, soll früher der partiiischen russischen Armee als Freiwilliger angehört haben.

Ahrens hat einen Schuß in den rechten Oberschenkel und in den Bauch erhalten, während Dibilkowski in der Hüftengegend getroffen wurde. Die Kugel ist aber in den Bauch gedrungen und hat äußerst schwere Verletzungen herbeigeführt.

### Die Vorgeschichte.

In Lausanne am Genfer See tagt seit ungefähr zwei Wochen auf neue die Orientkonferenz, die im Februar ergebnislos abgebrochen worden war. Sowjetrußland ist zu den Verhandlungen formell nicht zugelassen; es hat in Gestalt Waromskis, des russischen Vertreters in Rom, aber einen Vorposten geschickt.

Das hat alsbald zu einem diplomatischen Konflikt geführt. Die Konferenz ist Gast der Schweiz, und die Eidgenossenschaft hat ein Sekretariat für die Konferenz errichtet, das deren Geschäfte berieft. Nun hat die Schweiz vor einiger Zeit einem sowjetrussischen Kurier das Einreiseverbot verweigert, mit der Begründung, Rußland sei nur dann zur zweiten Orientkonferenz zugelassen, wenn die russische Delegation die Konvention über die Meerengen unterzeichne. Die russische Regierung vertrat dagegen den Standpunkt, daß ihre Delegation während der ersten Lausanner Konferenz niemals gefagt habe, sie werde die Unterzeichnung des Meerengen-Abkommens ablehnen, vielmehr hänge die Entscheidung von dem Verlauf der zweiten Konferenz ab.

Der Konflikt blieb ungelöst, Worowski sah keinen Anlaß zur Abreise. Das erzürnte die schweizerischen Faschisten der Nationalen Liga. Am Montag, am 7. Mai, zog ein Trupp von etwa zehn Mann in Schwarzhemden vor das Hotel der russischen Delegation, um Worowski die schweizerische Gastfreundschaft aufzukündigen. Ihr Führer, ein schweizerischer Apotheker, erklärte, in einer Republik wie der Schweiz sei es an den Bürgern selbst, die „Faschisten“ zu ergreifen. Worowski habe in der Schweiz nichts zu suchen und werde demütig gebeten, das Land zu verlassen. Am Abend hielten die Faschisten eine geheime Sitzung ab, um über die Art zu beraten, wie sie Worowski aus Lausanne „ausweisen“ sollten. Jetzt haben sie die Kugel „sprechen“ lassen.

Die „Nationale Liga“ ist eine über die ganze Schweiz verbreitete, faschistenähnliche Organisation, die bisher kaum irgendwo politische Bedeutung hatte. Sie hatte die Tendenz, die ihrer Ansicht nach mit ungesetzlichen Mitteln zu bekämpfen. Die schweizerische Sozialdemokratie steht in beständigem Kampfe gegen diesen Verband, während die bürgerliche Presse von Lausanne von der letzten faschistischen „Warnung“ an Worowski keinerlei Notiz genommen hat, also die Wundenbände noch unter ihre schützenden Fittiche nimmt.

### Der Ermordete.

Worowski war eine der meistgenannten Persönlichkeiten der Sowjetdiplomatie. Er war immer auf hervorragenden Posten ihres ausländischen Dienstes tätig. Er war einer der ersten bolschewiki-Gesandten überhaupt, als er Ende 1917 nach Stockholm geschickt wurde, wo damals noch gleichzeitig auch eine kaiserlich-russische Gesandtschaft amtierte. Von Stockholm aus entfaltete er eine rege agitatorische Tätigkeit. Später war er in Finnland tätig, vorübergehend auch in Berlin. Zuletzt wurde er als Leiter der Handelsdelegation der Sowjets nach Rom entsandt.

Bei Beginn der zweiten Lausanner Konferenz begab er sich nach Lausanne, wo er, wie man damals annahm, von Tschitscherin abgelöst werden sollte. Es kam jedoch nicht dazu, weil die Konferenzmächte sich auf den Standpunkt stellten, daß Rußland an der Konferenz teilzunehmen nur dann ein Recht habe, wenn die Darbanellenfrage nochmals behandelt werden sollte, was jedoch nicht in Aussicht genommen war.

So befand sich die Delegation Worowski in einer gewissen Zwifflstellung, die jetzt den schweizerischen Faschisten den Anlaß bot, eine Bewegung dafür zu entfesseln, daß die Russen als ungebundene Gäste aus der Schweiz ausgewiesen werden. Eine tragische Ironie fügte es, daß die verblichenen Schweizer Faschisten „fascistischer“ sind als ihr Vorbild und Meister Mussolini, bei dessen Regierung ja Worowski gerade beglaubigt war.

### Der Mörder.

Ab. Lausanne, 11. Mai. Der Mörder Worowski's machte nach seiner Verhaftung folgende Angaben:  
Er heißt Moris Alexander Conradi und sei 1896 in Petersburg geboren. Seine Eltern kamen aus dem Kant. Graubünden. Er habe keine schweizerische Nationalität besessen. In den letzten Jahren habe er mit seiner Frau in Zürich gewohnt. Während des Krieges habe er als russischer Offizier an dem Feldzuge gegen Deutschland teilgenommen.

Er erklärte, er habe sich persönlich an den Bolschewiken rächen wollen, die seinen Vater und seinen Onkel getötet hätten. In den Kreisen der Polizeibehörden wird auf die Feststellung Wert gelegt, daß die Tat Conradi's in keinem Zusammenhang mit den Drohungen und Einschüchterungen steht, die seit dem letzten Sonntag die Lausanner nationale Liga, die sogenannten Faschisten, unternommen hatten. (Es wird sich nach herauszufinden haben, ob die Polizei nicht aus politischen Gründen die schweizerischen Faschisten mit dieser „Feststellung“ bedenklich will, denn die Redaktionen aus andern Quellen besagen das strikte Gegenteil.)

Der Untersuchungsrichter machte gestern abend im Hotel Cecil die ersten offiziellen Feststellungen und vernahm sehr lange das russische Delegationsmitglied Ahrens.



Die Mittwochsitzung währt weiter.

Vom Kriegsericht in Mainz und Landau wurden beurtelt: von der Eisenbahn ein Regierungsrat, zwei Eisenbahnsekretäre, ein Sprengler und ein Gemeindefachvertreter zu insgesamt 99 Tagen Gefängnis und 135 000 Mark Geldstrafen...

Verhaftungen und Ausweisungen.

Der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete Eisenbahnerinspektor Wirth, der Bruder des früheren Reichstagners Wirth, der in Appenweier seinen Wohnsitz hat...

Der Landrat Zimmermann aus Höchst a. M. ist von den Franzosen seines Postens enthoben und der „Vollstimme“ zufolge verhaftet worden.

In Mengede ist der Bergarbeiter Adolf von Hanfmann verhaftet worden; die Besatzung trat in einen ständigen Proteststreik.

Um die Kosten des Ruhrkampfes.

Die Mittwochsitzung des Reichstags wurde durch die Debatte über den Finanzetat ausgefüllt. Vor Eintritt in die Tagesordnung protestierte der Reichstagspräsident gegen den Justizmord von Werben und Mainz.

Der Redner der bürgerlichen Parteien: Lange-Segermann (Hr.), Lambach (Dt.-Nal.), Dauch (Dt. Sp.) und Dr. Fischer (Köln, Dem.) beschäftigten sich in der Hauptsache mit recht oberflächlichen Darlegungen mit dem Zusammenbruch der Stützaktion für die Marck.

Alle übrigen bürgerlichen Redner tadeln das gleiche. Sie glauben, in einem Antrag des Zentrums, der eine Verzehrsteuer der künftigen Vorauszahlungen für Einkommen- und Körperschaftsteuer vorsieht, ein wirksames Gegenstück zu dem sozialdemokratischen Antrag gefunden zu haben.

Um die von Dr. Fischer (Köln) nicht ungeschickt eingeleitete Kritik zu entlarven, ergriff als letzter Redner Genosse Gersch das Wort. Er stellte fest, daß der Zentrumsantrag nicht für die Vorauszahlung am 15. Mai, sondern erst für die am 15. August in Frage komme.

Über alle Einzelheiten könne man reden, wenn die Regierung den Gesekentwurf vorlege. Der sozialdemokratische Antrag sei ja nur eine Entschädigung, durch die die Regierung zu dem Gesekentwurf aufgefordert werde.

Über alle Einzelheiten könne man reden, wenn die Regierung den Gesekentwurf vorlege. Der sozialdemokratische Antrag sei ja nur eine Entschädigung, durch die die Regierung zu dem Gesekentwurf aufgefordert werde.

Abgegriffene Ausdrücke.

Zu Beginn der Mittwochsitzung des Landtags protestierte Präsident Leinert in würdevoller, feierlicher Weise und unter dem Beifall der Abgeordneten und Tribünenbesucher gegen die Schandurteile im Krupp-Prozess.

Nach dem deutschnationalen Abgeordneten Pösch (Ochsenhausen), der die reaktionären Pastoren in Schutz nimmt...

Nach dem deutschnationalen Abgeordneten Pösch (Ochsenhausen), der die reaktionären Pastoren in Schutz nimmt und für die „Völkerverständigung“ und „Völkerverfrieden“ nur „abgegriffene Ausdrücke“ sind...

Bei der Beratung des Kapitels „Lehrerbildungswesen“ betonte Genosse Holz (Münster), daß vom Gemeindefachgedanken in der Schulpolitik des Ministers wenig bedacht werde; denn er fördere ja noch die konfessionelle Zersplitterung...

Die scharfen Angriffe unserer Genossen gegen die Haltung des Kultusministers veranlaßten den Deutschen Volksparteiler Schwarzhaupt zu der Erklärung — die er im Namen seiner Fraktion abgab —, daß das Vorgehen der Sozialdemokraten eine schwere Belastung der Koalition darstelle.

Kommunistische „Abwehr“.

Der Ruf der Münchner Hitler-Banden, die wiederholt Gruppen der Arbeiterjugend überfallen haben, ließ die Dortmunder Kommunisten nicht schlafen. Sie haben dort Kundenschaufungen aufgestellt und das erste Objekt, an dem sie die Schlagkraft ihrer „Abwehrbundesorganisationen“ erproben, war eine Veranstaltung — proletarischer Jugendorganisationen.

Nach dem Bericht unserer Dortmunder Parteiblätter fand ein Manifest einiger Jugendorganisationen statt, die alles andere, nur nicht nationalsozialistisch oder faschistisch sind: Arbeiterjugend, Jungsozialisten, Christlich-Revolutionäre, Kreuzfahrer, auch Mitglieder einer anarchistischen Gruppe waren erschienen...

Gegen 11 Uhr wurden dann die Hundertschaften eingeleitet. Wie sie aus dem Walde herausstürzten, den Befehl „Kommunistische Hundertschaften ausgeschwärmt!“ befolgend, sich gegen den Feind wandten, das war überwältigend.

Die Wänder des Martranzes, grüne, weiße und rote, wurden als Siegestrophäe mitgenommen, einige Leinwandern am Geste herprügelt, noch einem auch noch irgendein Ordensbändchen erbeutet, das Zelt einer Organisation und der Wandel zerstört.

Und die Wänder des Martranzes, grüne, weiße und rote, wurden als Siegestrophäe mitgenommen, einige Leinwandern am Geste herprügelt, noch einem auch noch irgendein Ordensbändchen erbeutet, das Zelt einer Organisation und der Wandel zerstört.

Dollar Notiz vom Mittwoch 37 675 Freitag mittag zirka 38 200 Mark

Notizen.

Republikfeindlicher Reichwehrrhauptmann. In einem Verleumdungsprozeß in Breslau wurde ein Hauptmann Fischer vom Reichwehrrregiment 7 durch eidliche Zeugenaussagen schwerer republikfeindlicher Äußerungen vor seiner Kompanie beschuldigt.

Neue Verhandlungen im Bergbau. Die durch die Ablehnung des Schiedspruchs im Bergbau geschaffene Lücke war am Dienstag Gegenstand einer Besprechung mit dem Reichsarbeitsminister.

Eisenbahneröhne. Am Montag nachmittag begannen im Reichsfinanzministerium die von den freien Gewerkschaften geforderten Lohnverhandlungen für die Eisenbahnbeamten, welche und angefehlten.

Fahnenraub am neugerichteten Berliner Gewerkschaftshaus. Die Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund baut in der Bräustraße, Ecke Inselstraße, ein neues Gewerkschaftshaus, das am Sonnabend gerichtet wurde.

Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Bismarckbühlern. Die Berliner Blätter berichten über einen Zusammenstoß zwischen Bismarckbühlern und jugendlichen Kommunisten im Berlin, bei dem auf beiden Seiten mit Revolvern geschossen wurde.

Zusammenstoß mit Kommunisten. In Eisenburg kam es nach einer Meldung des „B. Z.“ anläßlich der Fahnenweihe des ehemaligen Reichstagspräsidenten bei einem Umzug zu heftigen Zusammenstößen mit Kommunisten, die den Zug zu stören versuchten.

Gölein kommt vor den französischen Staatsgerichtshof. Der Prozeß gegen den in Paris inhaftierten deutschen Kommunistenführer Gölein soll am 24. Mai vor den französischen Staatsgerichtshof kommen.

Die Münchener Maschinengewehre. Im Münchener Stadtparlament stellte Oberbürgermeister Luppe fest, daß die am 1. Mai im Lokal der Nationalsozialisten beschlagnahmten Waffen, darunter eine Anzahl Maschinengewehre, von Reichswehr und Landespolizei dorthin geschafft worden sind.

Sitterei in Polen. In Krakau, wo kürzlich ein Bombenanschlag auf die Wohnung des Rektors der Universität, Professor Matanion, verübt wurde, explodierte eine neue Bombe in den Geschäftsräumen der jüdischen sozialistischen Partei („Dumb“).

Ein neuer Geistlichenprozeß in Rußland. Nach einer Rigauer Meldung beginnt Mitte Mai in Petersburg ein neuer großer Kirchenprozeß. Angeklagt sind 60 Personen, darunter 30 Geistliche, zehn Mönche und ein Rabbiner.

Caillaux überfallen und mißhandelt. Der frühere französische Ministerpräsident Caillaux wurde in Loulouise von politischen Gegnern überfallen und schwer mißhandelt.

Depeschen.

Gegen die französische Herrschaft an der Saar. Wh. London, 11. Mai. Im weitem Verlauf der gestrigen Unterhausdebatte über die Saarfrage (siehe Seite 1) äußerte sich ein Mitglied der Opposition sehr scharf gegen die französische Herrschaft an der Saar.

Asquith fragte, weshalb der Regierungsvorbericht nicht angegeben wurde, zu sagen, soweit England in Betracht komme, wolle es an dieser Frage keinen Anteil haben.

Wh. London, 11. Mai. „Daily Telegraph“ schreibt zu der gestrigen Unterhausdebatte über das Saargebiet und die Reparationen, der Ton aller dieser Reden habe die französische Aktion scharf kritisiert.

Wh. London, 11. Mai. „Daily Telegraph“ schreibt zu der gestrigen Unterhausdebatte über das Saargebiet und die Reparationen, der Ton aller dieser Reden habe die französische Aktion scharf kritisiert.

Wh. London, 11. Mai. „Daily Telegraph“ schreibt zu der gestrigen Unterhausdebatte über das Saargebiet und die Reparationen, der Ton aller dieser Reden habe die französische Aktion scharf kritisiert.

Gold Silber Platin alte Gebisse Hauffe

Ankauf von Rohstoffen aller Art Dajen, Kanin, roß Katzen, Marder, Iltis, Füchse

Autoglasur-Maler! Ausmalen! Gold-Apparate

!! In feinem Falle !! Rote Schloß Mantelhaus Rotes Schloß

Gelegenheitskauf! Ein fast neuer prima Damensattel

Pferdedeung Maschinenfabrik Buckau Hofen aller Tiermarkt

# Außergewöhnlich billige Preise

für den Pfingst-Bedarf!

**Damen-Schlupfhosen**  
in allen Größen und verschiedenen Farben . . . . . Paar Mk. **6.800**

**Blusenschoner**  
reine Wolle, handgehäkelt, in mod. Farben . . . . . Mk. **24.000**

**Korsettschoner**  
mit schmalen Trägern, 2x2 gestrickt Mk. **2.500**

**Korsett**  
aus gutem grauem Drell, mit Spiralfeder . . . . . Mk. **6.500**

**Büstenhalter**  
weiß Batist Mk. **2.750** weiß Trikot Mk. **3.500**

**Schalkragen**  
für Jacken, letzte Neuheiten Mk. 5.500 **4.500**

**Bubikragen**  
für Kleider und Blusen Mk. 2.000 **1.500**

**Selbstbinder**  
breite Form, in avarien Dessins Mk. **1.450**

**Einsatzhemden**  
makofarbig, mit gestreiften Einsätzen . . . . . Mk. **12.000**

**Oberhemden**  
Perkal gestreift und gemustert, mit 1 Kragen . . . . . Mk. **25.000**

## Konfektion

**Hemdblusen Sportklassen** **9.500** Mk.  
offen und geschlossen zu tragen, weiß und farbig . . . . .

**Weiß Voile-Blusen** **13.500** Mk.  
mit Jabot und Einsatz, reich garniert . . . . .

**Waschkleider** **39.500** Mk.  
in Waschmusseln, reizende Muster und Macharten . . . . .

**Frotté-Kleider** **39.000** Mk.  
Backfischform, moderne Macharten . . . . .

**Vollvoile-Kleider** **49.500** Mk.  
nur letzte Neuheiten, in weiß und farbig . . . . .

**Frotté-Kleider** **69.000** Mk.  
in modernen Streifen, mit Plissee-Garnitur . . . . .

**Frotté-Kleider** **95.000** Mk.  
moderne Wickelform . . . . .

Verkauft solange Vorrat

# Lange & Münzer

Breiteweg 51/52

Alter Markt 1/2

**Damen-Hemden**  
mit schmalen Trägern und Hohlraum Mk. **8.400**

**Beinkleider** **8.500** Mk.  
Knieform, mit breiter Stickerei . . . . .

**Untertailen** **3.800** Mk.  
Vorderteil ganz aus Stickerei . Mk. 4.500

**Stickerei-Unterröcke** **9.800** Mk.  
mit hohem Volant . . . . . Mk. 15.000

**Zipfelmützen** **450** Mk.  
in vielen Farben für Damen Mk. **850** für Kinder . . . . .

**Badetrikots**  
schwarz, mit farbiger Blende  
60 70 80 90 cm  
**2.500 3.200 3.800 4.500** Mk.

Mengenabgabe vorbehalten

**Bauholz, Kistenholz, Tischlerholz**  
in allen gangbaren Sorten u. Längen einseitig, liefern billigst  
**Heberker, Pinoff & Co., G. m. b. H., Holzhandlung**  
Rudolfsburg, Köpfer Str. Nr. 42 = Geratz Str. 9195

**Pantoffelfabriken.**  
Su nur erfüllt. Ausfall liefert:  
**1a. leichte, kifferte Unterleiderhale**  
und sehr leicht wiegende extra  
breite prima Badeleberheiten  
zu billigen Tagespreisen  
**Meyer Michaelis Lederhdlg.**  
Magdeburg, Gr. Markstraße 16.  
(Gegründet 1864.) 341

**Gr. Schweinefleisch-Verkauf**  
Eonnabend früh auf dem  
**Schönefelder Wochenmarkt**  
prima frische, leicht angefangene dänische  
Schweinstöpfe mit dicker  
Gettrade das Pfd. Mk. **3.150**  
außerdem in mein Geschäft Felgeleber Str. 21.

**Metalle Eisen Papier**  
zu bedeutend erhöhten Preisen bei toffen-  
loser Abholung.  
**Antaufs-Zentrale** Berliner Str. 13  
Ecke Pfeifersberg.

**Stephanshallen**  
6 Solisten 6  
2 Barlesten  
Plast. Darstellungen  
berühmter Meister

**Billige Angebote**  
Schnelle Angebote nur  
soweit Vorrat am Lager.

**Für Kinder:**  
Kinder-Schlupfhosen, 2500  
Kinder-Taschentücher, 6500  
Kinder-Leder-Schuhe, 8500  
Kinder-Leder-Schuhe, 10500

**Für Damen:**  
Korsettschoner, 2400  
Korsettschoner, 2700  
Korsettschoner, 7900  
Korsettschoner, 19800  
Korsettschoner, 13900  
Korsettschoner, 29800

**Für Herren:**  
Korsettschoner, 8400  
Korsettschoner, 28500  
Korsettschoner, 29800  
Korsettschoner, 29800

**155 Breiteweg 165**  
Kauf Laden — 1 Treppe  
— Ecke Alte Uferstraße —

**Palast-Theater**  
Freitag bis Montag  
**Die Rätsel Afrikas**  
Ein Sensationsstück aus dem  
berühmten Schicksal — Dritter Teil:  
**Kämpfe im Sudan.**  
Sens. 381  
**Die Abenteuer in Monte Carlo**  
Dritter und letzter Teil  
**Der Wortprozess Stanley**  
Der dritte Teil gibt eine kurze  
Erläuterung der ersten beiden Teile, so  
mit für jeden Zuschauer verständlich,  
welcher die ersten Teile nicht gesehen  
hat. — Die folgende Fortsetzung  
führt zu diesen Sensationsstücken  
hervor die Güte des Programms.

**Ausnahmepreis für  
Schweine- u. Rindfleisch!**  
Schinken } a Pfd. | Bratenfleisch } 3600  
Rindfleisch } 5400 | Suppenfleisch } 4000  
Prima fettes Hammelfleisch und Kalbfleisch  
a Pund von 3200 an. 477  
**Richard Hoffe, nur Gr. Markstr. 20**

**Panorama-Lichtspielhaus**  
Wegen des beispiellosen Erfolges  
der unveränderten Nachfrage

**Fridericus Rex**  
Täglich, auch Sonntags, nur zwei Vorstellungen  
1/4 Uhr und 1/8 Uhr.  
Vorverkauf im Panorama-Lichtspielhaus vormittags  
von 10 bis 1 Uhr und 3 bis 9 Uhr.  
**Großes verstärktes Orchester.**  
Ehren- und Freikarten ungenüßig.



Jugendliche  
haben  
 Zutritt!

**HOZO**  
im Kaffee  
Hobenzellern  
jeden Sonntag von  
11 bis 1 Uhr  
**Kinder-Kaffee**  
mit verschiedenem  
30 Centen

**HOZO**  
Kleinkastbühne Hobenzellern  
Nur einige Tage!  
11. bis 15. Mai 1923  
**Gastspiel  
Rolf Hegewald**

**Blase Gratte.**  
Singspiel  
Fassins Kade  
Taktis von  
G. G. G. G.

**ZENTRAL**  
Nur noch 7 Vorstellungen!  
7 1/2 Täglich 7 1/2  
**Drei alte Schachteln**  
Freitag, 18. Mai, Eröffnung  
**Die Bajadere!**  
— Sonntags 7 1/2  
— 2 Vorstellungen.

**UT Storch** **Buckau UT**  
Der moderne Hercules

**Lu Maciste**  
die Kokotte

**Liebeshunger**  
hochdramatisch,  
lebenstauglich,  
einer der ergreifendsten  
Filme, die je geboten.

**Karlchen**  
Prinz von Montecuculi.  
Das Drolligste u. Drolligsten.  
Auf der Bühne der  
Sensationsstück 364  
**Mord**  
Bella Pollini  
mit Ensemble.

**Künstlerspiele Royal**  
Breiteweg 94  
Täglich ab 8 Uhr abends großes Gastspiel  
**Celly de Rheidt**  
Ballett mit  
**Karin Andersen**  
Anfänger des glänzenden Mal-Programms.

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 11. Mai 1923.

Die alte und die neue Zeit.

Die Militaristen von Magdeburg hatten sich am Donnerstag vormittag im Dom aus Anlaß einer Gedenkfeier für die im Weltkrieg gefallenen Sechszwanziger zusammengefunden, um mal wieder ihre militärischen Orden und Ehrenzeichen, Uniformen und sonstigen Erkennungszeichen des wilhelminischen Regimes zur Schau tragen zu können.

Das ganze Gepränge der morschen wilhelminischen Herrlichen Zeit wirkt in unserer Zeit so hilflos, daß man Mitleid mit den Kreisen empfinden muß, die noch immer nicht begreifen können, daß ihre Macht vorbei ist, daß sich die republikanische Bevölkerung ein militäristisches Regime der Reaktion nicht wieder gefallen lassen wird.

Bei der Gedenkfeier der Sechszwanziger im Dom hielt der reaktionäre Domprediger Martin eine Predigt, in der er auf die glorievolle Kriegszeit und die herrlichen Erinnerungen an das Völkermorden hinwies und auf die Anhänger des "Stahlhelm" eine Parole abzunehmen.

Am den Militarismus in seiner ganzen Lächerlichkeit der Bewußtsein zu zeigen, mußte man General v. Armin veranlassen, mindestens einmal wöchentlich über die Anhänger des "Stahlhelm" eine Parole abzunehmen.

Trotz der Aufspaltung der nationalen Leidenschaften durch die rassistischen und deutschen Militaristen, trotz "großer" Paraden und Finanzsperren der Reichswehr ist deutlich zu erkennen, daß die militaristischen Kreise mit ihrer Kriegsbereitschaft und Kriegstreiberei auf die große Masse der Bevölkerung keinen Eindruck mehr machen.

Für betriebswundervolle, wirklich patriotische Volksgenossen, die ihr Land lieben, kann es nicht zweifelhaft sein, welchem General sie zustimmen, dem Vertreter der alten Zeit, Sigt von Armin, mit seiner Sehnsucht nach einem neuen Krieg, oder dem Vertreter der neuen Zeit, von Schönrich, der für die Stillberberstündigung eintritt.

Das Marktgericht.

Mit einer gewissen Unruhe saßen die Marktleute am Mittwoch dem Wirken des Marktgerichts entgegen. Im alten Rathaus war der Vorraum zum Marktsitzungsraum für die Marktjustiz eingerichtet. Hier und da wurden auf dem Markte die Händler und Händlerinnen durch Beamte der Marktpolizei einem Kreuzfeuer von Fragen unterworfen.

Es ist nur zu hoffen, daß es von der Marktjustiz nicht auch einmal heißt: Die Kleinen benehmt man, die Großen läßt man laufen. Die Großen sind leider zumeist schlauser als die Kleinen, häufig auch schlauer als die Frau Justitia.

Geißel, die sofort erlegt wurde, fähnen. Den Verkäufer des erwähnten Schweines erwartet zum mindesten die gleiche Strafe. Von einer Veröffentlichung der Namen der Beträger ist vorläufig noch Abstand genommen, im Wiederholungsfall wird jedoch unbedingt Namhaftmachung erfolgen.

Vereinigte Sozialdemokratische Partei.

Bezirk Sudenburg. Am Montag den 14. Mai, abends 7 Uhr, Funktionärsführung im "Goldenen Löwen". Betriebsobente W. S. P. D. (Metallarbeiter). Am Montag, den 14. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, Sitzung im Jugendheim (Georgenplatz 10).

Himmelfahrt im Regen.

Dem Wetter zur Himmelfahrt traut man nicht recht. Der Volksmund sagt diesem Feste nach, daß es zumeist mit Regen aufwartet. Was der "Volksmund" sagt, braucht nicht immer zu stimmen. In den letzten Jahren hat sich sein Urteil über das Himmelfahrtswetter jedenfalls nicht als zutreffend erwiesen.

Das geistige Himmelfahrtswetter ließ allerdings an Fröhlichkeit nichts zu wünschen übrig. Die Mutigen, die sich den Morgen ausflug nicht nehmen lassen wollten, hatten den Regen als Wealeiter beim Ausmarsch und bei der Heimkehr.

Erhöhung der Ermäßigungsätze beim Steuerabzug. Im Steuerausfluß des Reichstags beantragten die Sozialdemokraten eine Erhöhung der Ermäßigungsätze zur Einkommensteuer. In der Begründung führte Genosse Dr. Herz aus, daß die letzte Wänderung des Einkommensteuergesetzes durch die inzwischen eingetretenen Veränderungen im Lohnstand sowie durch die Neuordnung der Sozialversicherung bereits wieder überholt seien.

Eröffnung der Waldberholungsstätte Mäsef. Mit Sonntag den 13. Mai wird die vom Zweverband Magdeburger Krankenkassen vermittelte Waldberholungsstätte Mäsef wieder eröffnet werden. Die Einfahrt erfolgt morgens 8.55 Uhr ab Magdeburg-G., 9.01 Uhr ab M.-Neustadt; Rückfahrt abends 7.17 Uhr ab Mäsef, Sonntags 8.23 Uhr.

Die Erholungsstätte ist für Männer und Frauen getrennt eingerichtet; Kinder können nicht aufgenommen werden. Besonders bemerken möchten wir, daß die Kassen den verheirateten Mitgliedern die Kosten für Fahrt und Aufenthalt als Mehrleistung neben dem vollen Krankengeld gewähren. Ledige erhalten die Hälfte des Krankengeldes.

Elektrische Zugförderung. Am 16. d. M. werden nach Mitteilung der Reichsbahndirektion Magdeburg die Fahrleistungen für die elektrische Zugförderung auf dem Streckenabschnitt Güterstraße-Magdeburg-Hbf. nebst Abzweigung nach Magdeburg-Klostersee unter Spannung (15 000 Volt) gesetzt, um zunächst eine eingehende technische Durchprüfung der Anlage zu ermöglichen.

Eine Demonstration gegen den Mißbrauch von Nahrungsmitteln veranlaßt eine Anzahl von Vereinen die den Alkoholgenuss bekämpfen, am Sonnabend nachmittags 1/6 Uhr auf dem Domplatz. In Anspruch wird der Zweck der Kundgebung klargelegt werden. Die Vereine erwarten besonders eine starke Beteiligung von Frauen.

Der Tarifvertrag in der chemischen Industrie. Die Verhandlungen um den Manier Tarif in der chemischen Industrie, die zuerst in Halle und dann in Bitterfeld stattfanden, haben sich am Montagabend in Magdeburg abgeschlossen.

Schaltungsverhandlungen für Angestellte, Beamte und Arbeiter bei Behörden. Wie aus der Zentralverwaltung der Angestellten mitteilt, finden die neuen Schaltungsverhandlungen mit der Reichsregierung für Angestellte, Beamte und Arbeiter am Montag den 14. d. M. nachmittags im Reichsfinanzministerium statt.

Betriebsräteschule. Die Klasse Dr. Diegel kann am kommenden Montag, den 14. Mai, keinen Unterricht abhalten, da der Referent verhindert ist. Der nächste Abend findet am Montag den 28. Mai statt.

Der Preis für Vollmilch beträgt auch für die am Montag den 14. Mai beginnende Woche wie bisher 770 Mark pro Liter. Für Vollmilch kann ein Aufschlag von 50 Mark genommen werden.

Schwerer Einbruch. Aus einer Wohnung in der KienstraÙe sind durch Einsteigen in ein Fenster gestohlen: eine Geldtasche mit 500 000 Mark, ein schwarzes, mit heller Wolle und Seide besetztes Kleid, ein heller Tuchmantel mit lila Kragen, zwei hellen und einem braunen Kropf, zwei Schleierhüten, ein Paar Damenlackschuhe und ein Paar schwarze Herrenstiefel, Größe 42.

Wieder eingefunden. Die als vermisst gemeldeten Konradin Emma Rich und Kaufmannslehrling Kurt Bonack haben sich wieder eingefunden, letzterer ist in Heidelberg angefallen.

Abgetürzt. Am Mittwoch nachmittags stürzte der Hausmeister Friedrich K. im Hause Otto-Bonow-StraÙe 65 beim Ausschmieren des Fahrstuhls aus dem 1. Stockwerk herab. K. erlitt außer schweren Kopfwunden auch innere Verletzungen, so daß seine Ueberführung in die Krankenanstalt Altstadt erfolgen mußte.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg. Bezirk Neue Neustadt. Am Sonnabend um 8 Uhr treffen Umfassungstraße, 500 Mark Fahrgeld für Kongressmitglieder mitbringen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc. Städtische Theater. Stadttheater, Sonnabend (2. Anrechtsabend) Wilhelm Tell. Sonntag vormittag 11 Uhr (literarische Vortragsveranstaltung): Die Wandlung; abends (außer Anrecht): Der Wildschütz.

Vereins-Kalender. Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Zelle 300.00 Mark, aufgenommen. Betriebsräte der Gruppe 19 für Lederindustrie. Sonnabend den 12. Mai, abends 8 Uhr, außerordentliche Versammlung und Neuwahl des gesamten Vorstandes im Hotel Neustädter Bahnhof, Gröperstraße.

Ruhrlilfe. Wir können wieder über folgende Eingänge quittieren: Architekt und Baumeister Reppin, 1000 RM. W. R. Kuvierschmid, 15.00 RM. Bura, Otto Meyers Familienfirm, 8000 RM. 1. Klasse Neustädter Volks-Anstaltendiale 4000 RM. Zentralverband der Tischhändler Magdeburg und Umgegend, 100 000 RM. Summa 10 500 RM. dißer quittiert 302 466 RM. zusammen 412 966 RM. Weitere Spenden werden gern angenommen. Verlag Volksstimme.

Verbrauchsbereins-Mitglieder stützt eure Genossenschaft, zahlt ein auf eure Geschäftsanteile. In jeder Verteilungsstelle könnt ihr es tun.

Verbrauchsbereins-Mitglieder stützt eure Genossenschaft, zahlt ein auf eure Geschäftsanteile. In jeder Verteilungsstelle könnt ihr es tun.



Stadtbriefe auf der Filmleinwand. Die Kinos stellen sich in den Dienst der Kriminalpolizei. Das ist das Ergebnis eines Beschlusses, den der Verein der Lichtbildtheaterbesitzer Groß-Berlin und Provinz Brandenburg gefasst hat.

Gemeinsamer Tod eines Liebespaars. Aus dem Tegeler See wurden die Leichen des Chauffeurs Joseph Scheußen und der 19 Jahre alten Rosa Raff gefischt.

Größter Feuer in Landshut. In der Mühlenmühle bei Landshut, einem der größten bahrischen Unternehmungen und einem beliebten Ausflugsort, brach Feuer aus.

Flugversuch ohne Tragflächen. Die Helicoptere Pescara ist eine Flugmaschine, die sich nicht nach dem System der bekannten Apparate, sondern ohne Tragflächen nur durch die Triebkraft ihres Motors in die Luft erheben soll.

Die selbsttätige Werdmaschine. Bei einer Gefechtsübung der Infanterierechenschule Wellington ging aus bisher noch nicht festgestellter Ursache plötzlich ein Maschinengewehr los.

Volkssport. Fußball am Sonntag.

Table with 5 columns: Verein, Gegner, Spielart, Spielplatz, Zeit. Lists football matches for Sunday.

Rasenspiele am Sonntag.

Table with 5 columns: Namen der Mannschaften, Spielart, Spielplatz, Zeit. Lists lawn games for Sunday.

Duckauer Ballspielklub I gegen Burger Sportklub I (2:0, 1:0, 0:2). Am Befähigungsspiel um die A-Klasse standen sich am Mittwochabend vorliebende Mannschaften in Bura gegenüber.

Das Wetter hatte die Blöße teilweise spielunfähig gemacht, so daß nur folgende Serienspiele ausgetragen werden konnten:

Das Wetter hatte die Blöße teilweise spielunfähig gemacht, so daß nur folgende Serienspiele ausgetragen werden konnten: Grobe gegen Benneckenbeck, Schlagsack 67:43.

Mitteilungen der Sportvereine. Arbeiter-Radsportverein Magdeburg, Ortsgruppe Segleben, am 11. April 1923. In der diesjährigen Saison sind 11 Fahrer...

Eingefandt. Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion des Volksport-Büchlers gegenüber Herrn Magdeburger Musikföhrer.

Wasserstände. Darobis Brandeis, Meißel, Weimeritz, Aufß, Dresden, Goraau, Wittenberg, Köstau, Witten, Worbis, Magdeburg, Zangermünde, Wittenberge, Penzen, Ödmis, Darchau, Voisenburg, Sohnstorf.

Wettervorhersage. Sonnabend: Anruhig, trübe, Regen, zunächst etwas wärmer, später kühler.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Betrifft Zahlung der Gewerbesteuerbeiträge. Auf Beschluß des Verwaltungsrats der Städte-Gewerbesteuer...

Tagesordnung zur ordentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag den 14. Mai 1923, nachmittags 5 Uhr.



Zum Pfingstfest bieten wir trotz enormer Dollarksteigerung große Posten Schuhwaren weit unter dem heutigen Herstellungspreis an.

Table listing various shoe items and their prices, such as Segeltuch-Sandalen, Damen-Stoffpantoffel, and Herren-Sandalen.

Achten Sie genau auf den Namen Breiteweg 193/94, gegenüber Steinstraße, Hof 1 Treppe.

Kies.

Abgeben, Meise Gubze 400 Mt., große Fußze 690 Mt. Magistral Schönbeck.

Trotz des hohen Dollarkstandes können Sie heute Anzug-, Kostüm- u. Mantelstoffe auch Refer in den schönsten Designs...

Dergel-Gummi-Sohle. Mit dieser fällt du niemals rein! In allen Schuharten zu haben.

Kartoffeln. Sonnabend haben auf dem Güterbahnhof alte Kartoffeln...

Sinaqua-Trocken-Vollei, erweist vollwertig frisches Hühnerfleisch beim Braten, Backen und Kochen.

Arbeitsmarkt. Für meinen Betrieb (Maschinenbau) suche ich einen erfahrenen Vorarbeiter oder Werkmeister.

Deutscher Metallarbeiter-Verband. Verwaltung Magdeburg. 248 Sonnabend den 12. Mai, nachm. 4 1/2 Uhr...

Speisekartoffeln. (Industrie und Bedenora) ab Lager abzugeben. Hillmer & Wullstein 253.

Speise- und Futterkartoffeln. Herrn. Klutentretter, Magdeburg.

Wegen Blausäure. Stuhlverfälschung, Hautausschläge, Gicht, Rheuma, Blausäure, Segrega-Pillen.

Groß-Salze. Ordentliche Sitzung der Stadtverordneten am Montag den 14. Mai d. S., nachm. 5 Uhr.

Modellstecher. Ein tüchtiger jüngerer Modellstecher für Armaturen gesucht.

Speisekartoffeln. sind wieder eingetroffen. Bauer & Co., Rattannenstraße 50.

Damen- u. Herrenräder. 10 Schlafräder, außergewöhnlich preiswert zu verk. Sprechst. Breiteweg 156.

Hof-Apotheke. Breiweg 156 am Ullrichsplatz.

Bekanntmachung. Vom 15. Mai 1923 an werden für die Verwaltung der Anwesenheiten des öffentlichen Grundbesitzes...

Zubereiteter Chauffeur. für Benz-Lastwagen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Advertisement for Schräoter & Co. featuring 'ERÖFFNUNG eines Spezialgeschäftes für Herren- und Knaben-Kleidung' and listing various clothing items and prices.

Bekanntmachung. Vom 15. Mai 1923 an werden für die Verwaltung der Anwesenheiten des öffentlichen Grundbesitzes...

Horizontale- und Vollgatterschneider. perfekter Sägenmacher, auch sofort.

Advertisement for S. Margulies featuring 'Anzüge' and 'Damen-Kleider' with prices and contact information.

Sonnabend den 12. Mai beginnt mein großer

# Pfingst-Verkauf

Meine Sonder-Veranstaltungen sind bekannt  
durch außergewöhnlich billige Preise!

## Damen - Konfektion

<b>Washblusen</b> weiß und farbig, mit rundem Ausschnitt . . . . . \$500 6675	<b>4950</b>	<b>Frottäröcke</b> in verschiedenen hellen Mustern, moderne Fassons . . . . . 36000 25 000	<b>19500</b>
<b>Blusen</b> Kimonoschnitt, aus prima Voll- u. Voile, mit Giletteinsätzen . . . . . 26500	<b>18500</b>	<b>Kostümröcke</b> reine Wolle, mit Krepp- und Knopfgarnitur . . . . .	<b>13500</b>
<b>Bubi-Blusen</b> aus prima Voll-Voile und Qual. feine Reibheit . . . . . 39000	<b>29500</b>	<b>Sportröcke</b> in verschied. Stoffarten, mit aufgesetzten Taschen . . . . . 31000	<b>29000</b>
<b>Elegante Bubi-Blusen</b> aus farbigen Voll-Voile, mit weißer Satinwebste . . . . .	<b>45000</b>	<b>Kleider</b> aus Waschwolle und Voile, engstehend verarbeitet . . . . .	<b>26500</b>
<b>Farbige Voilewesten</b> die große Mode . . . . .	<b>14500</b>	<b>Elegante Semmerkleider</b> aus Voll-Voile, mit Gileteten u. Einsätzen garniert . . . . .	<b>53000</b>

## Washstoffe

<b>Washkrepp</b> in vielen schönen Farben, besonders preiswert . . . . .	<b>2900</b>	<b>Voll-Voile doppeltbreit,</b> reife moderne Stickereien, in weiß und farbig . . . . . 19 500 17 500	<b>14 500</b>
<b>Musseline</b> entscheidende Neuheiten, in hell und dunkel . . . . .	<b>4500</b>	<b>Frotté</b> imitiert, doppeltbreit, gestreift und kariert . . . . . 13 500	<b>12 000</b>
<b>Voile</b> doppeltbreit, hochaparte bunte Muster . . . . .	<b>6500</b>	<b>Frotté</b> in wunderschönen Streifen, ca. 120 cm breit . . . . .	<b>15 500</b>
<b>Voll-Voile</b> moderne, hellgründige Streifen und bunte Muster . . . . . 10 500	<b>8900</b>	<b>Trachtenstoffe</b> entscheidende Neuheiten, breite Bauernstreifen . . . . .	<b>12 500</b>
<b>Voll-Voile</b> doppeltbreit, in großer Ausmusterung . . . . . 14 500	<b>11500</b>	<b>Ein Posten Batiste u. Voiles</b> große Breite, mit gestickter Kante Extrapreis 13 500	<b>9 500</b>

## Strumpfwaren

<b>Damen-Strümpfe</b> Baumwolle, engl. lang, mit feinen Fehlern . . . . . Extrapreis	<b>1800</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> prima Seidenfaser, durchaus feines, klares Gewebe . . . . . Paar	<b>12000</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> engl. lang, schwarz und lederfarbig Paar	<b>2800</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> la. Knistriebe, mit Naht, in jährl. u. allen mod. Straßenfarb. Paar	<b>16000</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> engl. lang, extra verhäkelt Spitze u. Spitze, in schwarz, braun u. grau	<b>4500</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> prima Seidenfaser, in jährl. weiß u. in hellen Modefarben Paar	<b>22000</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> Selbstgriff, feines Filzgerstebe, in hellen Modefarben . . . . . Paar	<b>6500</b>	<b>Herren-Socken</b> einfach, dunkel, erprobte Qualität . . . . . Paar	<b>3500</b>
<b>Damen-Strümpfe</b> Seidenfaser, in schwarz und lederfarbig . . . . . Paar	<b>10500</b>	<b>Herren-Socken</b> prima Seidenfaser, in schönen Farben . . . . . Paar	<b>7500</b>

## Herren - Artikel

<b>Herren-Oberhemden</b> weiß, ohne Manschetten, aus haltbarem Hemdentuch . . . . .	<b>22000</b>	<b>Selbstbinder</b> in festen Streifen, gute Qualität 3500 2600	<b>950</b>
<b>Herren-Oberhemden</b> modernes, gestreiftes Perkalmuster, mit einem Kragen . . . . .	<b>25000</b>	<b>Selbstbinder</b> br., offene Form, gr. Farbensortiment jede Geschmacksrichtung 8500 5900	<b>4500</b>
<b>Herren-Sporthemden</b> aus feinem, gestreitem Zeppir, waschfest . . . . . Extrapreis	<b>29500</b>	<b>Weiche Sportkragen</b> in allen Weiten	<b>1050</b>
<b>Knaben-Sporthemden</b> aus prima Zeppir u. gestreiftem Baumwollflanell . . . . . 6500	<b>6000</b>	<b>Gummi-Hosenträger</b> mit prima Lederpaten	<b>1550</b>
<b>Strickbinder</b> in modernen Farben, einfarbig und gestreift . . . . . 2400. 1650	<b>875</b>	<b>Herren-Hüte</b> prima Wolle, mit und ohne Einfaß . . . . . 14800	<b>9800</b>

## Herren-Konfektion

<b>Wollings- u. Herren-Anzüge</b> in allen n. farb. mod. Fassons, in 2- u. 3-teilig, beste Stoffe, 198 000 165 000 123 600 106 000	<b>88 500</b>	<b>Lüster-Sakkos</b> in schwarz, blau, grau, gelb, jede Größe und Preisstufe	
<b>Tail-Modell, Over-, Palet-, Schloßer</b> in d. mod. Fasson, beste Stoffe, 265 000 225 000 175 000 149 000	<b>125 000</b>	<b>Waschjoppen und -Hosen</b> für Herren, in verschiedenen Stoffarten, äußerst preiswert	
<b>Herren-Beinkleider</b> in mod. hellen u. dunklen Streifen 72500 50600 41000 36500	<b>28 500</b>	<b>Knaben-Washblusen und -Hosen</b> mit und ohne Reißchen 19 400 8000	<b>7500</b>
<b>Phantasiewesten</b> in allen mod. Fasson, best. Stoffe, 36000 29500 23000	<b>19 800</b>	<b>Knaben-Washanzüge</b> hell u. dunkel gestreift, in guter Ausstattung . . . . . 19 500 an.	<b>19 500</b>
<b>Knaben-Stoffanzüge</b> in mod. Fasson, best. Stoffe, 65000 52000 42000 34000	<b>22 000</b>		

## Schuhwaren

<b>Segelfuch-Spangenschuhe</b> weiß, kurze Form, bequemer Absatz . . . . .	<b>12000</b>	<b>Damen-R.-Chevreaux-Schnürhalbschuhe</b> kurze Form, prima Abfütterung . . . . .	<b>32 500</b>
<b>Segelfuch-Schnürhalbschuhe</b> Dandy-Fußform, in guter Verarbeitung . . . . .	<b>14 500</b>	<b>Damen-Schnürhalbschuhe</b> braun, gute Passform . . . . .	<b>36 000</b>
<b>Segelfuch-Schnürhalbschuhe</b> besonders gutes Ergebnis, in Waschleder, 3 cm hoher Absatz . . . . .	<b>18 000</b>	<b>Damen-Rindbox-Straßentiefel</b> Ringsbeleg, harte Laufsohle . . . . .	<b>38 000</b>
<b>Segelfuch-Schnürhalbschuhe</b> schöne Form, aus bestem Material, mittelhocher, brauner Absatz . . . . .	<b>24 500</b>	<b>Rob-Chevreaux</b> 2-Spangenschuh, braun, weiß geboppelt . . . . .	<b>39 800</b>
<b>Boxcalf-Spangenschuhe</b> schöne Form, häufiger Boden . . . . .	<b>25 800</b>	<b>Herren-Rindbox-Schnürstiefel</b> breite, bequeme Form, Derby . . . . .	<b>46 000</b>

Ein Posten  
**Kindersöckchen**

1	2	3	4	5
650	750	850	950	1050
1150	1250	1350	1450	1550

# Michaelis

Kaufhaus

Ratswageplatz 1 und 2.

**Herren-Strohhüte** 7300  
in Soft, Raffin, Bebel  
19 000 17 000 15 000 10 500

**1 Posten Strohhüte** 1200  
mit feinen Fehlern  
6500 3500

Prima Kinder-Sandalen sowie dauerhafte Schnürschuhe für Damen und Mädchen, alle Größen, beste Stoffe, bester Schnitt.

**20000 Mk. Bezahlung**  
Sie der Stadt vom 2. zum 8. Mai hat eine Anzahl Schenkender Schenkungen 5 Franken bewilligt.  
Spezialbank-Kontor  
Edwards & S. E.

### Dankfagung.

Quintessenz der Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Bewohnern der Häuser Kaiserstraße 106 und Große Ringstraße 11 sowie Herrn Pastor Rudolph für die trostreichen Worte am Sarge unsern tiefgefühltesten Dank.

**Bruchfrüchte Dankfagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Bewohnern der Häuser Kaiserstraße 106 und Große Ringstraße 11 sowie Herrn Pastor Rudolph für die trostreichen Worte am Sarge unsern tiefgefühltesten Dank.

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, den Bewohnern des Hauses Große Ringstraße 15 sowie Herrn Pastor Rudolph für die trostreichen Worte am Sarge unsern tiefgefühltesten Dank.

**Alle Arbeiterfrauen,**  
die gegen die unbillige Verkürzung und Bergabung von Lebensmitteln Front machen wollen,  
möchten sich Sonnabend abend 1/6 Uhr am Domplatz einfinden.  
Elisabeth Köpfer.

### Standesamts-Nachrichten.

**Magdeburg-Stadt.**  
Todesfälle. 11. Mai 1923. Entgeb. S. des Soldwirts Erich Rehm, Elna Wölbers, Todesterb. 17 J. Frau E. des Arbeiters Fritz Rehnbeck, Schichtführ. 72 J. Rentnerin Maria Rehnbeck, 83 J. Frau Pauline Krüger geb. Schütz, 73 J. Kaufmanns Witw. Elisabeth, 30 J. Kaufmanns Witwe Beate, 37 J. Rentn. Wäcker, 73 J. Kaufmanns Witwe, 37 J. Rädermacher Franz, 63 J. Wäckerin geb. Reyer, 69 J. Frau des Eisenhändlers Wilhelm Ditts, 43 J. Frau Kamilla Wier geb. Dangel, 79 J. Frau Minna Reyer geb. Thiemann, 69 J. Anna geb. Schreyer, Ehefrau des Fabrikers Franz Hoppe, 50 J. Anna geb. Beckmann, Ehefrau des Kaufmanns Max Gausche 47 J. Bertha geb. Katt, Ehefrau des Eisenhändlers Ober-Gottfrieds Max Schöke, 55 J. Rentner Robert Kitz, 67 J. Gertrud, E. des Eisenhändlers Ferdinand Ulrich, 2 J.

### Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten, den Bewohnern der Häuser Kaiserstraße 106 und Große Ringstraße 11 sowie Herrn Pastor Rudolph für die trostreichen Worte am Sarge unsern tiefgefühltesten Dank.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Blumenpenden beim Begräbnis unsern geliebten kleinen Herbert, sagen wir allen Verwandten und Bekannten sowie den Bewohnern des Hauses Kaiserstraße 19 unsern herzlichsten Dank. Besondere Dank Herrn Oberpfarrer Dr. Soepel für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe.  
Familie Karl Eppold.